

Übergang steht. Noch sind die Linien nicht überall sichtbar, nach denen sich die Mission entwickeln muß, wenn sie die Herausforderung der Stunde nicht verpassen will. Kirchlich läßt sich die neue Zeit mit dem Wort „junge Kirchen“, weltlich mit „junge Völker“ kennzeichnen.

Die 25 Beiträge sind Frucht internationaler Zusammenarbeit. In einem ersten Teil befassen sich vier Beiträge mit theologischen Grundfragen (*Fundamental points*) aus Bibel, Patristik, Dogmatik und Kirchenrecht (1—42). — Der zweite umfassendste Teil mit 17 Beiträgen hat wichtigste Aspekte der jungen Kirchen (*New seeds of the Church*) [43—230] zum Thema: als missionsgeschichtliches Beispiel „Die Erziehung der Christen zum kirchlichen Denken in der jungen Kirche Mexikos, 16. Jahrhundert“ und ein Überblick über die heutige Missionslage, ferner Studien zu den Themen „Volk Gottes und seine Aufgaben in einer jungen Kirche“, „Verkündigung und Integration der christlichen Botschaft“, „Nichtchristliche Umwelt“. — Ein letzter, dritter Teil (231—269) behandelt in vier Beiträgen die „Wechselbeziehungen unter den Gliedern des Mystischen Leibes Christi“. Selbstverständlich kann eine solche Festschrift keine Systematik der heutigen Missionsproblematik bieten, erst recht keine Vollständigkeit oder fertige Lösungen, aber die Beiträge vermitteln doch einen guten Überblick und Einblick in Fragen, um deren Beantwortung heute die Mission der Kirche ringt, und zwingen Missionswissenschaft und Missionspraxis zu neuem Überdenken heutiger Positionen.

Bonn (24. 5. 1964)

J. A. Otto SJ

#### **Vitoria, Francisco de:** *Relecciones Morales...*

*Las Relecciones De Indis y De Iure belli de Fray Francisco de Vitoria, O.P., fundador del Derecho International.* Edición y nota preliminar de Javier Malagón Barceló. Unión Panamericana (Premier Building, Room 811. Washington)/Washington 1963, XXXVIII, 275 S.

Es gehört zu den verdienstvollsten Bemühungen unserer Zeit, daß man Werke, die von besonderer Bedeutung für die geistige Geschichte des christlichen Abendlandes sind, durch Neudrucke oder auf fotomechanische Weise den Beflissenen zugänglich macht. Für die Missionswissenschaft hat die Ausgabe, die J. Malagón Barceló besorgt hat, große Bedeutung. Denn die *Relecciones* des FRANCISCO DE VITORIA O.P. *De Indis* verraten das Bestreben auch früherer Jahrhunderte, sich über die theoretischen Grundlagen der Missionstätigkeit Sicherung zu verschaffen. Es wäre zu wünschen, daß vor allem diejenigen, die sich für das Fach Missionswissenschaft spezialisieren, die sich hier bietende Gelegenheit wahrnehmen. Der Unión Panamericana gebührt dankbare Anerkennung, daß sie diesen wichtigen Text zugänglich gemacht hat.

Glazik

#### **Warren, Fintan B. OFM:** *Vasco de Quiroga and his Pueblo-Hospitals of Santa Fe.* Academy of Franciscan History/Washington D. C. 1963, IX u. 133 pp.

Vasco de Quiroga (1470 [1477?]-1566) war geboren in Madrigal de las Altas Torres in Alt-Kastilien. Nach wenig aufgeklärter Arbeit als Jurist in Spanien — WARREN hat sich um ihre Aufklärung viel Mühe gegeben — kam er als *Oidor* der 2. Audienz 1530 nach Mexiko. Er war Kleriker und hatte offenbar